

Programm 2010



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

GENDER WORKING

Gleichstellung im Beruf



ZENTRUM FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Gefördert durch das Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie
und Frauen Rheinland-Pfalz

Liebe Interessentinnen und Interessenten unserer Weiterbildung

Vor Ihnen liegt die Ausgabe unseres Programms „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“ für das Jahr 2010.

1997 haben wir mit einzelnen Seminaren zum Thema begonnen, über die Jahre hat sich daraus ein weiterbildendes Studium mit Abschlussmöglichkeit entwickelt. Unterstützt wurden und werden wir dabei vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen sowohl in fachlicher als auch in finanzieller Hinsicht.

Nachdem im vergangenen Jahr das Interesse an der Qualifizierung noch einmal angestiegen ist, haben wir es für an der Zeit gehalten, unser Programm äußerlich ein wenig zu verändern, es besser lesbar und übersichtlicher zu gestalten.

Geblichen ist die Qualität bei der Auswahl und Konzeption der Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Gleichstellung im Beruf. Dabei ist uns besonders wichtig, dass unsere Seminare die Möglichkeit eröffnen, wissenschaftliche Forschungsergebnisse in die Praxis des Berufsalltags zu transferieren.

Sie können Einzelveranstaltungen buchen oder das gesamte Kontaktstudium mit einer Abschlussarbeit absolvieren.

Sollten Sie eine Veranstaltung mit uns „vor Ort“ planen wollen, beraten wir Sie gerne.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und hoffen, dass unsere Angebote Ihrem Weiterbildungsbedarf entsprechen.

Ihre

Henriette Greulich M.A. und

Barbara Lampe

Stellvertretende Leiterin des Zentrums
für wissenschaftliche Weiterbildung



Informieren Sie sich über die Service- und Vernetzungsstelle der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz auf

www.gleichstellungsbeauftragte.rlp.de

Herausgeber:

Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Verantwortlich:

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

Tel.: 06131/39-26962, Fax: 06131/39-24714

E-Mail: greulich@zww.uni-mainz.de

Homepage: <http://www.zww.uni-mainz.de>

Gestaltung:

www.artefont.de

GENDER WORKING – GLEICHSTELLUNG IM BERUF

Ziele

Mit der Veranstaltungsreihe „Gleichstellung im Beruf“ bietet die Johannes Gutenberg-Universität Mainz ein Weiterbildungsprogramm zu Fragen der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern an.

Dabei sollen die Teilnehmenden durch die Erweiterung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen zu Expertinnen und Experten im Gleichstellungsprozess qualifiziert werden. Innerhalb der Weiterbildung wird eine Brücke geschlagen zwischen Wissensvermittlung, persönlicher Weiterentwicklung und Umsetzung in die Praxis.

Adressatinnen und Adressaten

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Frauenreferate, in Personal- und Organisationsentwicklung Beschäftigte, an Gleichstellungsfragen Interessierte

Inhalte

- Rechtliche und theoretische Grundlagen der Gleichstellung (Themenschwerpunkt T1)
- Personal- und Organisationsentwicklung (Themenschwerpunkt T2)
- Kommunikation/Persönlichkeitsentwicklung (Themenschwerpunkt T3)

Voraussetzung

Für die Teilnahme bestehen keine formalen Voraussetzungen. Erste Erfahrungen in der Gleichstellungsarbeit, sei es im Beruf, im Neben- oder Ehrenamt, sind wünschenswert.

Struktur

- Offenes Curriculum mit 3 Themenblöcken
- Zyklische Angebotsfolge im Turnus von 2 Jahren
- mind. 8 Seminare pro Jahr mit 8 bzw. 16 Ustd. zu den verschiedenen Themenschwerpunkten

Arbeitsformen und Methoden

- Einheiten der Informationsvermittlung
- Einzel- und Gruppenarbeit

- Praktische Übungen zum Thema
- Fallarbeit / Rollenspiele

Die Seminare sind praxisorientiert aufgebaut: Die vermittelten Inhalte und Techniken werden in Rollen- oder anderen Übungen ausprobiert und eingeübt. Auch können konkrete Situationen aus dem Alltag eingebracht und im gemeinsamen Gespräch untersucht werden.

Zertifikat

Es ist auch möglich, die Veranstaltungen im Rahmen eines weiterbildenden Studiums mit qualifizierendem Abschluss zu absolvieren.

Selbstverständlich können die Seminare auch als Einzelveranstaltungen gebucht werden, ohne dass ein Zertifikat angestrebt wird. Das Zertifikat ist nicht verpflichtend, sondern stellt einen freiwilligen Zusatz für Interessierte dar.

Prüfungsleistungen für den Abschluss

Im Fall eines Abschlusses sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:

- Besuch von 72 Ustd.
- Einführungsveranstaltung aus T1 (verpflichtend)
- Aus jedem Themenschwerpunkt muss mindestens 1 Seminar besucht werden
- Anfertigung einer praxisorientierten Studienarbeit mit einem Umfang von ca. 20 Seiten

Kosten

130 € (90 €*) für 1-tägige Seminare

195 € (155 €*) für 2-tägige Seminare

*Eigenbeteiligung für Beschäftigte aus RLP

Ort und Zeit

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

in der Regel von 09:30-16:30 Uhr

Themenblock 1 (T1)

Rechtliche und theoretische Grundlagen der Gleichstellung

DAS LANDESGLEICHSTELLUNGSGESETZ IN DER PRAXIS

Einführungsveranstaltung

(Pflichtveranstaltung für das Zertifikat)

Seminar-Nr. 20100051

Termin:

02. Februar 2010

Anmeldeschluss:

15. Januar 2010

Referentin:

Simone Walka,
Gleichstellungsbeauftragte, Worms

Das Landesgleichstellungsgesetz (LGG) ist die rechtliche Grundlage der Frauenförderung in der öffentlichen Verwaltung. Personalverantwortliche sind mit der Umsetzung des Gesetzes vor Ort beauftragt, Gleichstellungsbeauftragte stehen ihnen dabei beratend, initiiierend und kontrollierend zur Seite.

Themen dieser Einführung sind

- Die Regelungen des LGG
- Aufgaben und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten und der Dienststellenleitungen
- Anwendung des LGG und Lösungsansätze anhand eines Fallbeispiels

ALTERSVORSORGE FÜR FRAUEN

Seminar-Nr. 20100052

In ihrer Beratungstätigkeit werden Gleichstellungsbeauftragte immer wieder mit dem Problem der Altersvorsorge der weiblichen Beschäftigten konfrontiert. Deshalb sollten sie in Grundzügen über die Regelungen der Altersvorsorge informiert sein, sie kritisch unter dem Aspekt des Gleichheitsgrundsatzes beurteilen können und Reformansätze kennen.

Inhalte sind

- Die Entwicklung des Rentenrechts
- Aktuelle Gesetzesänderungen (z. B. Kürzung der Aus-

bildungszeiten, Bewertung der ersten Berufsjahre, Rentenabschlüsse, Altersrentenanhebung auf das 67. Lebensjahr)

- Die Säulen der Altersversorgung bzw. private Vorsorge (Betriebsrente/ Riesenrente)
- Vor- und Nachteile für Frauen bei der gegenwärtigen Altersvorsorge
- Folgen von Teilzeit, geringfügiger Beschäftigung und Erziehungszeiten
- Altersteilzeit – Reformansätze und ihre Auswirkungen

NEUE RECHTSPRECHUNG ZUM FRAUEN-GLEICHSTELLUNGSRECHT UND ZUM AGG

Seminar-Nr. 20100053

Das Seminar stellt die aktuelle Rechtsprechung zu ausgesuchten gleichstellungsrelevanten Teilgebieten des Arbeits- und Gleichstellungsrechts sowie zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vor. Die Entscheidungen sollen insbesondere in Bezug auf deren Bedeutung für die Praxis der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten diskutiert werden, um hieraus konkrete Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Inhalte sind

- Beteiligungsrechte der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten
- Klagebefugnisse der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten
- Nachzeichnung und Beurteilung von Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten
- Teilzeitarbeit, Elternzeit und familienfreundliche Arbeitszeit
- Geschlechtsbezogene Diskriminierung
- Beweislast nach AGG
- Diskriminierung wegen anderer Merkmale nach §1 AGG
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Termin:

09. März 2010

Anmeldeschluss:

15. Februar 2010

Referentinnen:

Elke Habermehl,
Deutsche Rentenversicherung, Mainz

Birgit Groh-Peter,
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen
Rheinland-Pfalz

ELTERNZEIT UND ELTERNGELD

Seminar-Nr. 20100054

Für die ab 2007 geborenen Kinder gibt es Neuregelungen zum Elterngeld. Gleichstellungsbeauftragte sollen über die Inhalte, die wesentlichen Neuerungen und die Auswirkungen auf den öffentlichen Dienst informiert sein, um in den Dienststellen kompetent beraten zu können.

Inhalte sind

- Neuregelungen zum Elterngeld: Anspruchsvoraussetzungen, Einkommensermittlung und -berechnung, Anrechnung von Mutterschaftsgeld, Berücksichtigung anderer Lohnersatzleistungen; Leistungsdauer und Dehnungsoption, Geschwisterbonus, Progressionsvorbehalt

- Regelungen zur Elternzeit unter Berücksichtigung der Änderungen für Geburten ab 1.1.2007: Anspruchsvoraussetzungen, Gestaltungselemente der Elternzeit, Flexibilisierung der Elternzeit, Elternzeitverlangen und Fristen, Verlängerung/Beendigung der Elternzeit, Teilzeittätigkeit während der Elternzeit und Rechtsanspruch, beamtenrechtliche Regelungen und Erhaltung von Rechten während der Elternzeit

Termin:

11. Mai 2010

Anmeldeschluss:

19. April 2010

Referent:

Manfred Cirkel,
Ministerium für
Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Familie
und Frauen Rhein-
land-Pfalz, Abt.
Familienpolitik

Themenblock 2 (T2)

Personal- und Organisations- entwicklung

SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND MOBBING AM ARBEITSPLATZ

Seminar-Nr. 20100049

Mobbing am Arbeitsplatz ist ein weitverbreitetes Problem, das Frauen und Männer betrifft. Es wirkt sich negativ auf das Arbeitsklima aus und zieht große betriebswirtschaftliche Folgen nach sich. Sexuelle Belästigung aber ist ein Problem, das vor allem Frauen im Erwerbsleben beeinträchtigt und ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten nachhaltig einschränkt. Viele Vorgesetzte erkennen zwar mittlerweile die Brisanz des Problems, sind aber unsicher, wie sie betroffene Frauen sinnvoll unterstützen können. Darüber hinaus gibt es Grauzonen, in denen sexuelle Belästigung und Mobbing ineinander übergehen. Aber gemobbt werden kann auch unabhängig von sexueller Belästigung.

Inhalte sind

- Definitionen von sexueller Belästigung und Mobbing
- Vorbeugende Maßnahmen
- Rechtliche Möglichkeiten
- Verantwortlichkeiten des Arbeitgebers
- Handlungsmöglichkeiten und Grenzen von Gleichstellungsbeauftragten

Termin:

08./09. Juni 2010

Anmeldeschluss:

21. Mai 2010

Referentin:

Beate Berdel-Mantz,
Kommunikations-
trainerin, Super-
visorin, Söringenloch

„RÜCKWÄRTS UND IN STÖCKELSCHUHEN“

Vom Umgang mit Rollen

Seminar-Nr. 20100050

Die Mehrheit der jungen Menschen wünscht sich eine Partnerschaft mit Kindern, ohne dass eine/r von beiden den Beruf aufgeben muss. Und tatsächlich sind in Familienhaushalten immer häufiger Mann und Frau berufstätig. Dabei haben beide zu Beginn den Wunsch, Berufs- und Familienarbeit gemeinsam zu teilen. Doch viele landen schnell (un-gewollt!?) im traditionellen Rollenmuster. Zum einen weil

Termin:
15./16. Nov. 2010
Anmeldeschluss:
27. Oktober 2010

Referentin:
Beate Berdel-Mantz,
Kommunikations-
trainerin, Super-
visorin, Söringenloch

geschlechtsspezifische Rollenzuweisungen früh verinnerlicht worden sind, dadurch „tief sitzen“ und persönlich oder in Partnerschaften wenig reflektiert werden; zum anderen aber auch, weil die Arbeitskultur von Organisationen und die Gestaltung des Erwerbslebens häufig noch auf einer traditionellen Rollenteilung beruht. Was kann die Gleichstellungsbeauftragte zur Veränderung der Organisationskultur beitragen und gleichzeitig Frauen unterstützen?

Inhalte sind

- Der Mensch als Rollenträger/in (Rollenmuster, -verständnis, -vorbilder und -gestaltung)
- Der Gender-Gedanke und die Geschlechterdemokratie
- Biologische und soziale Rollen
- Analyse der eigenen Arbeits- und Rollenaufteilung
- Konsequenzen für die Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte

Themenblock 3 (T3)

Kommunikation/Persönlichkeitsentwicklung

STIMME – SPRECHEN – PRÄSENZ DER FRAU

Seminar-Nr. 20100071

Die Stimme ist die Visitenkarte der Persönlichkeit. Doch jede Gleichstellungsbeauftragte kennt die Situation, dass die Atmung nicht mehr wie selbstverständlich fließt, die Stimme versagt oder die Artikulation undeutlich wird. Und das sind meist stressbeladene, wichtige Momente, in denen wir selbstbewusst und kompetent auftreten wollen. Frauen nehmen dann oft zur Kenntnis, dass sie als zu emotional, gar hysterisch, unweiblich oder rechthaberisch disqualifiziert werden. Rollenerwartungen und gesellschaftliche Sanktionen bestimmen unbewusst unsere Kommunikationsmuster – mit der Folge, dass der Frau und ihrer Stimme Gestaltungsspielraum genommen wird. Nur wer seine

Stimm- und Sprechereigenschaften kennt und die Stimme wie ein Instrument bewusst einsetzen kann, wird die Ausdruckskraft der natürlichen Stimme auch in komplexen und anspruchsvollen Situationen mehr und mehr entfalten können.

Inhalte sind

- Intensivierung der Eigenwahrnehmung von Stimme und Sprechen
- Atem- und Körperübungen zur Aktivierung des Stimmapparates sowie zur Steigerung der Präsenz
- Einsatz von Stimme und Artikulation als Ausdrucksmittel
- Erforschen von Blockaden in Vortrags-situationen
- Entlastung der Stimme durch nonverbale Ausdrucksmittel
- Umgang mit der Stimme in Konfliktsituationen

Termin:
17. August 2010
Anmeldeschluss:
26. Juli 2010

Referentin:
Gabriele Schweick-
hardt, Logopädin,
Sprech- und Präsen-
tationstrainerin, Mainz

„WIR SIND DOCH GLEICHBERECHTIGT!“ Die Zielgruppe der jungen Frauen in der Gleichstellungsarbeit

Seminar-Nr. 20100055

Gleichstellungsbeauftragte benötigen nicht nur Geduld und langen Atem, sie benötigen auch Überzeugungskraft. Doch immer mehr Gleichstellungsbeauftragten gelingt es nicht, junge Frauen von der Notwendigkeit der Gleichstellungsarbeit zu überzeugen. Oftmals setzt ein Umdenkungsprozess erst dann ein, wenn die jungen Frauen in der Familienphase sind.

Wie kann ich auch junge Frauen ansprechen? Wie gewinne ich ihr Interesse? Wie kann ich sie in die Gleichstellungsarbeit einbeziehen und sie dafür gewinnen? Welche Unterstützungsangebote kann ich für junge Frauen machen? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich das Seminar.

Termin:
02. Sept. 2010
Anmeldeschluss:
16. August 2010

Referentin:
Marion Bredebusch,
Kommunikations-
und Gendertrainerin,
Saarbrücken

Inhalte sind

- Der Generationenwechsel im Verständnis von Gleichstellung
- Entwicklung von praktischen Kommunikationsmöglichkeiten und Marketingstrategien
- Passgenaue Ansprache der Zielgruppe „junge Frauen“

FRAUEN UND GREMIENARBEIT

Seminar-Nr. 20100056

Neben den Führungspositionen sind es die Gremien, in denen Frauen heutzutage noch signifikant unterrepräsentiert sind. Die paritätische Besetzung von Gremien ist deshalb auch ein Ziel der Gleichstellungsbemühungen in Rheinland-Pfalz. Um die Vertretung von Frauen in rheinland-pfälzischen Gremien zu verbessern, hat der Ministerrat im Mai 2009 beschlossen, dass bei der Besetzung von Gremien künftig sowohl das „Doppelbenennungsverfahren“ als auch das „Reißverschlussverfahren“ anzuwenden ist. Festgelegt wurde dabei auch die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten.

Dennoch sind viele Gremien strukturell schon so angelegt, dass Frauen nicht die gleichen Möglichkeiten haben, sich zu beteiligen. Und selbst da, wo Frauen in Gremien arbeiten, machen sie die Erfahrung, dass sie nicht gleichermaßen beteiligt werden bzw. Gehör finden. Vielfach fehlt den Frauen das Wissen und die Praxis im Umgang mit Geschäftsordnungen und anderen Formalien. Sie brauchen Strategien und Argumente, mit denen sie z.B. souverän auf Unterbrechungen reagieren können.

Termin:
07. Oktober 2010
Anmeldeschluss:
15. Sept. 2010

Referentin:
Marion Bredebusch,
Kommunikations-
und Gendertrainerin,
Saarbrücken

Inhalte sind

- Analyse der Situation von Frauen in Gremien
- Neue Regelungen und Instrumente zur paritätischen Besetzung von Gremien in Rheinland-Pfalz und die Rolle der Gleichstellungsbeauftragten
- Stolpersteine und Lösungsstrategien für Frauen in Gremien

Themenblock	Seminar-Nr.	Titel	Termine	Anmeldeschluss	Referent/in	Kosten (€)
RECHTLICHE UND THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER GLEICHSTELLUNG (T1)	2010 0051	Das LGG in der Praxis. Einführungsveranstaltung	02.02.2010	15.01.2010	Simone Walka	130,-/90,-*
	2010 0052	Altersvorsorge für Frauen	09.03.2010	15.02.2010	Elke Habermehl Birgit Groh-Peter	130,-/90,-*
	2010 0053	Neue Rechtsprechung	12./13.04.2010	22.03.2010	Inge Horstkötter	195,-/155,-*
	2010 0054	Elterzeit und Elterngeld	11.05.2010	19.04.2010	Manfred Cirkel	130,-/90,-*
PERSONAL UND ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG (T2)	2010 0049	Sexuelle Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz	08./09.06.2010	21.05.2010	Beate Berdel-Mantz	195,-/155,-*
	2010 0050	„Rückwärts und in Stöckelschuhen“	15./16.11.2010	27.10.2010	Beate Berdel-Mantz	195,-/155,-*
KOMMUNIKATION/PERSONLICHKEITSENTWICKLUNG (T3)	2010 0071	Stimme-Sprechen-Präsenz der Frau	17.08.2010	26.07.2010	Gabriele Schweickhardt	130,-/90,-*
	2010 0055	„Wir sind doch gleichberechtigt!“	02.09.2010	16.08.2010	Marion Bredebusch	130,-/90,-*
	2010 0056	Frauen und Gremienarbeit	07.10.2010	15.09.2010	Marion Bredebusch	130,-/90,-*

* Beschäftigte in Rheinland-Pfalz zahlen einen reduzierten Preis.

SEMINARE VOR ORT

Neben dem festen Programm bieten wir auf Wunsch auch Seminare „vor Ort“ für Verwaltungen, Institutionen oder regionale Gruppierungen von Gleichstellungsbeauftragten an. In enger Absprache mit unseren Auftraggebern konzipieren und planen wir die Seminare, abgestimmt auf die speziellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Zielgruppe.

Unsere Themenangebote u.a.:

- Präsentation und Rhetorik
- Verhandlungsführung
- Konfliktmanagement
- Gender-Training
- Zeitmanagement
- Telearbeit
- Personalentwicklung und Chancengleichheit
- Wiedereinstiegsprogramme
- Flexibilisierung von Arbeitszeiten
- Einführung in das Landesgleichstellungsgesetz
- Sexuelle Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz

INFORMATION UND BERATUNG:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

Henriette Greulich M. A.

Forum universitatis 1
55099 Mainz

Tel.: 06131/39-26962

E-Mail: greulich@zww.uni-mainz.de

Homepage und online-Anmeldung:

<http://www.zww.uni-mainz.de>

ANMELDUNG

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Bitte hier abtrennen und an das ZWW senden!

Ich bin an einem qualifizierten Abschluss der Gesamtreihe interessiert (Zertifikat).

- Seminar-Nr.: 2010 0049 Seminar-Nr.: 2010 0050 Seminar-Nr.: 2010 0051 Seminar-Nr.: 2010 0052 Seminar-Nr.: 2010 0053
 Seminar-Nr.: 2010 0054 Seminar-Nr.: 2010 0055 Seminar-Nr.: 2010 0056 Seminar-Nr.: 2010 0071

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Meine Aufgaben/Funktionen derzeit: _____

Berufsgruppe: _____

Ich habe eine Ausbildung als: _____

- Eine Rechnungsstellung soll erfolgen an mich persönlich
 an Institution _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Teilnahmebetrag einmalig per Lastschrift von folgendem Konto abgebucht wird:

Kontoinhaber/in: _____ Kreditinstitut: _____

BLZ: _____ Kto-Nr.: _____ Teilnahmebetrag: _____ €

Datum, Unterschrift: _____

Ich habe von den umseitigen Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen. Mit der Speicherung meiner Daten zu veranstaltungsorganisatorischen Zwecken bzw. zur weiteren Information bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift: _____

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: (06/09)

Anmeldung, Bestätigung und Zahlung: Ihre Anmeldung wird entsprechend dem schriftlichen Eingang berücksichtigt. Sie verpflichten sich damit zur Zahlung des Teilnahmeentgelts. Spätestens nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung, der alle weiteren Unterlagen, wie z.B. Hotelverzeichnis, Lageplan etc., beigelegt sind. Das Teilnahmeentgelt wird zum Seminarbeginn fällig. Sie können für Ihre Anmeldung das Lastschriftverfahren nutzen. Bitte achten Sie auf eine ausreichende Deckung Ihres Kontos, evtl. Rückbelastungsgebühren gehen zu Ihren Lasten. Ermäßigungen nur nach Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung bei der Anmeldung, z.B. gültiger Studen-tenausweis.

Rücktritt: Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Bei einer Stornierung bis zum Anmeldeschluss wird kein Teilnahmeentgelt fällig. Bei Absagen, die nach Ablauf der Anmeldefrist erfolgen, werden 50% des Teilnahmeentgelts, bei Absagen eine Woche vor Seminarbeginn sowie bei Nichterscheinen wird das volle Teilnahmeentgelt fällig. Selbstverständlich ist eine Vertretung der angemeldeten Person möglich, soweit sie die ausgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Bescheinigungen: Mit Abschluss der Veranstaltung und nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung und auf Wunsch eine Quittung.

Veranstaltungsausfall und Änderungen: Für das Zustandekommen einer Weiterbildungsveranstaltung ist eine Mindestanzahl von Teilnehmenden erforderlich; sollte diese nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, den Kurs abzusagen. In diesem Falle erfolgt die volle Rückerstattung des Teilnahmeentgelts. Bitte haben Sie dafür Verständnis; Weitergehende Ansprüche an den Veranstalter bestehen nicht. In Ausnahmefällen ist ein Dozierendenwechsel oder eine Änderung des Veranstaltungsablaufes notwendig. Änderungen dieser Art berechtigen weder zum Rücktritt noch zur Minderung des Teilnahmeentgelts.

Haftung: Eine Haftung für Schäden wird nicht übernommen. Die Teilnahme am Seminar erfolgt auf eigene Gefahr. Auf die Geltendmachung möglicher Schadensersatzansprüche wird seitens der Teilnehmenden verzichtet. Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Veranstalter wird von jeglichen Ansprüchen Dritter freigestellt.

**Johannes Gutenberg-Universität
Zentrum für wissenschaftliche
Weiterbildung
55099 Mainz**